

gewaltigung, und Preußen und Oesterreich nahmen sich des bedrängten Bruderstammes an. Im Februar 1864 überschritten preußische und österreichische Truppen die dänische Grenze.

2. **Düppel, Alsen, Friede.** Das kleine Dänemark war den beiden deutschen Großmächten längst nicht gewachsen; aber es verließ sich auf eine starke Befestigung, die Düppeler Schanzen, auf seine Flotte und auf die Hilfe fremder Fürsten. Die Düppeler Schanzen lagen auf einem steil ansteigenden, fast ganz vom Wasser umgebenen Höhenrücken der Insel Alsen gegenüber. Das Gelände vor den Schanzen war durch Fuhangeln, umgekehrte eiserne Eggen, verdeckte Gruben und Pfahlwerk fast unzugänglich gemacht. Prinz Friedrich Karl, ein Brudersohn König Wilhelms, übernahm die Eroberung dieser Schanzen. Nachdem sie wochenlang beschossen waren, begann der Sturm. Am frühen Morgen des 18. April verrichteten die schweren Geschütze noch einmal ihre Arbeit. Um 10 Uhr verstummten sie plötzlich; mit lautem Hurra brachen die Sturmreihen aus den Gräben hervor. Vorauf eilen die Schützen, ihnen folgen die Pioniere mit Leitern, Beilen, Brettern, Pulversäcken. Schon nach wenigen Minuten ist die erste Schanze erobert. Als bei einer anderen die Soldaten das starke Pfahlwerk nicht zu durchbrechen vermögen, springt der Pionier Klinte vor, indem er ruft: „Wartet, Kameraden, ich öffne euch die Thür!“ Damit hängt er seinen Pulversack an einen Pfahl, entzündet ihn und — wird samt mehreren Pfählen in die Luft geschleudert. Durch die entstandene Lücke bringen seine Kameraden ein. Nach zwei Stunden sind alle zehn Schanzen in den Händen unserer Krieger. Als die Dänen noch nicht nachgeben wollten, sondern sich auf ihren Inseln sicher wähnten, setzten preußische Krieger nachts auf Rähnen nach der Insel Alsen über und eroberten auch diese. Da verloren die Dänen den Mut. Im Frieden zu Wien entsagte der König von Dänemark allen Rechten auf Schleswig-Holstein, das nun vom Kaiser von Oesterreich und vom König Wilhelm gemeinsam regiert wurde.

63. Der deutsche Krieg von 1866.

1. **Ursache.** Die gemeinsame Verwaltung Schleswig-Holsteins führte bald zu Streitigkeiten zwischen den beiden Großmächten. Preußen fühlte sich jetzt auch stark genug, die Stellung sich zu erkämpfen, die ihm in Deutschland gebührte. Schon seit den Tagen des Großen Kurfürsten hatte Oesterreich das Wachsen Preußens mit Eiferjucht beobachtet; im Deutschen Bunde wurde Preußen stets überstimmt, obgleich es mehr deutsches Land, ein stärkeres Heer und eine bessere Staatsverwaltung besaß als Oesterreich. Als eine Verständigung zwischen den beiden Großmächten sich nicht erzielen ließ, rief Oesterreich den Deutschen Bund um Hilfe an. Da beschloffen die meisten deutschen Fürsten den Krieg gegen Preußen, auf dessen Seite nur wenige kleine Staaten traten, wie Mecklenburg, Oldenburg und Braunschweig. Preußen erklärte, der Deutsche Bund sei damit aufgelöst, und zog das Schwert.

2. **Langensalza.** König Wilhelm ließ seinem Vetter, dem König Georg von Hannover, ein Bündnis anbieten; doch dieser lehnte es ab, verließ seine Hauptstadt und sammelte sein Heer in der Nähe von Göttingen, um von dort nach Süden zu ziehen und sich mit den Bayern